



An den
Vorsitzenden des Ausschusses
Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr
Herrn Markus Pütz
Schweigelstrasse 23
53359 Rheinbach

Joachim Schollmeyer
Meisenweg 16
53359 Rheinbach
Mitglied des Rates der Stadt Rheinbach

den 15. Februar 2020

**Antrag: Aussetzung der Fällung der Platane in der Keramikerstraße vor dem ehemaligen Majolika-Gelände
(Erhalt der Platane in der Keramikerstraße vor der ehemaligen Majolika-Fabrik; Änderung in Anlage 10, Punkt 3.13 (S. 278 d. Beschlussvorlage für Sitzung des SUPV-Ausschusses am 12.9.2019) der Beschlussfassung zum Bebauungsplan Rheinbach Nr. 4 "Peppenhovener Straße" 2: Änderung unter Anwendung des § 13 a BauGB, Bereich Leberstraße, Kettelerstraße, Keramikerstraße und Aacher Straße)**

Sehr geehrter Herr Pütz,
bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 31. März 2020.

Antrag:

Der Ausschuss möge beschließen: Der Beschluss im o. a. Bebauungsplan unter 3.13. der Anlage 10 zur vorgesehenen Fällung der Platane wird ausgesetzt. Stattdessen werden Maßnahmen zum Erhalt der Platane vorgesehen, die die mögliche Verkehrsbehinderung minimieren bzw. weitestgehend ausschließen.

Begründung:

Bei der Platane handelt es sich um einen ca. 40 Jahre alten Baum, der künftig an einer Erschließungsstraße aus einem bzw. in ein Neubaugebiet steht. Aller Voraussicht nach – also nicht mit Sicherheit – wird man durch das weitere Wachstum „immense“ Verkehrssicherheitsprobleme bekommen: So steht es in der o. a. Anlage 10.

Bisher war dort die Ausfahrt aus der ehemaligen Majolika-Fabrik. In den Jahren, die die Platane dort steht, hat sie da die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge nicht behindert. Das Argument, dass stattdessen im Neubaugebiet Bäume gepflanzt werden, läuft ins Leere, denn diese Bäume stehen in keinem Zusammenhang mit der Fällung der Platane, sondern sind eine gestalterische Maßnahme des Investors. Für die Platane soll lt. Verwaltungserläuterung extern – aber nicht im Bereich des Bebauungsplans! – ein Ausgleich hergestellt werden. Und bis dieser an anderem Ort dieselbe Wirkung für die Reinhaltung der Luft hat, wie diese Platane, wird es Jahrzehnte dauern. Wie viel „Restlebenszeit“ die Platane noch besitzt, ist der Verwaltung der Stadt nicht bekannt: Aber lt. Wikipedia haben Platanen eine Lebenserwartung von 100-300 Jahre! Die Rheinbacher Platane ist also ein relativ junger Baum, der noch viele Jahre zu leben hätte!

Vor allem unter dem Aspekt, dass in Rheinbach im vergangenen Jahr 292 Bäume festgestellt wurden, die aufgrund der klimatischen Veränderungen und des Straßenverkehrs so geschädigt sind, dass sie gefällt werden müssen – damit verbunden einen Arbeitsaufwand über mehrere Jah-

re zur Folge haben – ist das Fällen eines gesunden Baumes zu hinterfragen. Denn bei den sich rapide ändernden klimatischen Bedingungen, die zudem negative Auswirkungen auf den Rheinbacher Stadtwald haben, ist jeder gesunde Baum wertvoll und wichtig! Zudem hat er gerade im Bereich des Bahnhofs, der Aachener Straße und der Keramikerstraße mit seiner starken Umweltbelastung durch Dieselmotoren und Autoverkehr eine förderliche Wirkung zur Reinhaltung der Luft. Ein positiver Effekt des Erhalts wäre weiterhin eine Verkehrsberuhigung an dieser Stelle: Wenn der Baum stehen bleibt, müsste die Fahrbahn an dieser Stelle angepasst werden. Ein Verkehrsspiegel gegenüber der Einmündung wurde als Lösung bisher nicht in Erwägung gezogen, wäre aber sicher eine Maßnahme zur Verkehrssicherheit und würde zudem die Autofahrer zu mehr Vorsicht veranlassen!

In der Ratssitzung am 10. Februar wurde ein Bürgerantrag eingebracht, der eine Steuerung der Verkehrsströme im Majolika-Viertel über Einbahnstraßen vorsieht. Die Umsetzung dieses Vorschlags hätte zur Folge, dass der Verkehr nur in die Keramikerstraße einbiegt, nicht aus dem Viertel in die Keramikerstraße abfließt und folglich auch die Platane keine Sicht behindern kann. Weiterhin hat der Stadtentwicklungsausschuss im Januar den Beschluss gefasst, konzertiert mit allen linksrheinischen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis gegen Klimafolgeschäden aktiv vorzugehen. Zudem hat der Rat der Stadt Rheinbach in seiner Sitzung am 2. Dezember einmütig beschlossen, dass künftig alle Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Klimaverträglichkeit entschieden werden sollen. Auch wenn die Entscheidung des Umwelt-Ausschusses vor diesem Ratsbeschluss lag: In Zeiten, wo jeder Baum einen wichtigen Betrag zur Luftreinhaltung leistet, ist das Fällen dieser wunderbaren Platane mit ihrer ausladenden Krone an einer gut befahrenen Straße kontraproduktiv und nicht mit dem Klimaschutz verträglich – denn an ihrem Standort bindet sie das CO₂ des Autoverkehrs sowie der Dieselmotoren der Voreifelbahn und spendet Sauerstoff. Wenn in Brasilien Regenwälder der Profitgier von Unternehmern zum Opfer fallen, schreit die Welt auf. Bei einer einzelnen Platane sollte man hier in Rheinbach mit gutem Beispiel vorangehen und alles für deren Erhalt unternehmen!

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Schollmeyer (Fraktionssprecher)